



## Die Sehnsucht nach Bleibendem und Schönem

27.04.25 Von Nicole Buesing und Heiko Klaas

Die 41. Art Brussels erweist sich als robustes Bollwerk in Zeiten eines schwächelnden Kunstmarkts

Die in Stockholm und Paris beheimatete Galerie Andréhn-Schiptjenko hatte unter anderem Arbeiten der britischen Künstlerin Linder Sterling, Jahrgang 1954, mit nach Brüssel gebracht. Die feministische Künstlerin, die sich meist schlicht als Linder bezeichnet, wird zur Zeit mit einer großen Retrospektive in der Londoner Hayward Gallery geehrt (bis 5. Mai 2025). Bekannt ist sie für ihre eklektisch-provokanten Fotomontagen, in welchen sie Fundstücke aus der Kunstgeschichte, der Mode, der Werbung, der Pornografie und anderen Quellen mit chirurgischer Präzision neu kombiniert, um tradierte Geschlechterrollen auf den Prüfstand zu stellen und das männliche Blickregime zu entlarven. Ihre Collage „No age will be silent“ (2017), ein für ihre Werkästhetik typisch wilder Mix aus Postkarten antiker Stätten, einem Pin-Up-Foto, Rosenmotiven und einem Kolibri, wurde für 15.000 Euro angeboten.



Linder: No age will be silent (2017), Foto: Galerie Andréhn-Schiptjenko